

Die Teilnehmer an der Abenduniversität des Marxismus - Leninismus werden vom Büro der Bezirksleitung bestätigt. Voraussetzung für den Besuch der Abenduniversität des Marxismus-Leninismus ist in der Regel das für den Besuch der Bezirksparteischule erforderliche marxistisch - leninistische Grundwissen.

An der Abenduniversität des Marxismus-Leninismus werden folgende Gebiete des Marxismus-Leninismus gelehrt:

1. Lehrjahr: Politische Ökonomie des Kapitalismus und Sozialismus.
2. Lehrjahr: ökonomische und politische Geographie (Deutschland, Sowjetunion, China, Polen, CSR); Dialektischer und historischer Materialismus.
3. Lehrjahr: Geschichte der KPdSU; Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

Von den Teilnehmern an der Abenduniversität wird eine jährliche Studiengebühr von 10,— DM zur Deckung der Unkosten erhoben. Die Lektoren erhalten für ihre Vorlesungen entsprechend ihrer Qualifikation Honorare.

Der Unterricht an der Abenduniversität beginnt am 1. September 1955 und schließt am 30. Juni 1956 mit dem 1. Lehrjahr ab.

IV. Die Vorbereitung des neuen Parteilehrjahres

Um die Erfahrungen des Parteilehrjahres 1954/55 gründlich auszuwerten, das neue Parteilehrjahr vorzubereiten und erfolgreich durchzuführen, sind folgende Maßnahmen einzuleiten:

- a) Die Leitungen der Grundorganisationen der Bezirks- und Kreisleitungen verschaffen sich einen genauen Überblick über das Studium der Parteimitglieder und die Arbeit der Propagandisten.
- b) Zum Abschluß des Parteilehrjahres soll eine gründliche Auswertung der Arbeit der Zirkel, der Kreisabendschule oder Abenduniversität erfolgen. Dabei wird die Arbeit der Propagandisten und Teilnehmer eingeschätzt und werden Vorschläge für das weitere Studium der Parteimitglieder beraten.
- c) Auf der Grundlage dieser Einschätzungen werten die Parteileitungen der Grundorganisationen, die Kreis- und Bezirksleitungen die Ergebnisse des Parteilehrjahres 1954/55 aus und beschließen Maßnahmen für die Vorbereitung des neuen Parteilehrjahres.

d) Die Parteileitungen beginnen sofort mit der Auswahl und Qualifizierung der Propagandisten für das Parteilehrjahr 1955/56. Durch die Bezirks- und Kreisleitungen sind Internats-, Externats- und Wochenendlehrgänge zur Ausbildung und Qualifizierung der Propagandisten zu organisieren.

e) Die Parteileitungen der Grundorganisationen führen mit allen Mitgliedern individuelle Aussprachen über ihr weiteres Studium (im Parteilehrjahr oder auf andere Weise, wie z. B. Fernstudium usw.) durch. Die Einstufung der Parteimitglieder soll bis Ende Juli 1955 abgeschlossen sein, damit sich die Genossen rechtzeitig auf das neue Studienjahr vorbereiten und die Zirkel und Seminare gut organisiert werden können. Der Schulungsplan der Grundorganisation ist in einer Mitgliederversammlung (spätestens erste Woche im August) zu bestätigen.

V. Rolle und Aufgaben der Parteikabinette

Die Parteikabinette müssen das Zentrum der Schulungsarbeit der Partei werden und besonders die Durchführung des Parteilehrjahres unterstützen. Sie sind ein wichtiges Instrument der Partei, um eine Atmosphäre des Lernens zu schaffen.

In den Parteikabinetten werden Lektionszyklen für Propagandisten, Propagandisten und Agitatoren gelesen. Hier soll der Erfahrungsaustausch der Propagandisten, die Beratung der Seminarpläne der Propagandisten und die Diskussion über ideologische Fragen stattfinden. Die Parteikabinette sollen zur Hilfe für die Zirkelleiter und Lektoren Literaturlisten zu den einzelnen Themen zusammenstellen, die zur Ausarbeitung von Lektionen und zur Vorbereitung auf die Seminare beitragen.

In den Parteikabinetten sollen Buch- und Literatausstellungen zu besonders wichtigen Fragen durchgeführt werden, um die Parteimitglieder und Propagandisten zum Studium anzuregen. Um den Zirkelleitern, Lektoren und Agitatoren zu helfen, besser die örtlichen Probleme zu behandeln, sollen Ausstellungen, Übersichten, Diagramme und Statistiken über bestimmte Fragen der Entwicklung im Bezirk, Kreis oder Betrieb angefertigt werden.

In den Parteikabinetten soll ein ständiger Konsultationsdienst eingerichtet werden, damit den Parteimitgliedern, Propagandisten und Funktionären die Möglichkeit gegeben wird, ständig Auskünfte über bestimmte theoretische und methodische Fragen zu erhalten.